



# Qualitätskonzept

## der Primarschule Gais

Erarbeitet durch:  
Thomas Mainberger, Schulleiter  
Vera Zobrist, Koordinatorin

Besprochen mit der Steuergruppe und der Lehrerschaft am 16. Februar/15. März 2016

Beschlossen durch die Schulkommission am: 24. Mai 2016



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>2. Ausgangslage</b>	<b>3</b>
2.1 Leitbild Primarschule Gais	3
2.2 Bestehende interne Konzepte	3
2.3 Durchführung einer externen Evaluation 2015	3
2.4 Kantonale Vorgaben	3
<b>3. Absicht</b>	<b>4</b>
3.1 Schulinterne Qualitätsentwicklung im Überblick	5
3.2 Ziele des schulinternen Qualitätskonzeptes	6
3.2.1 Unterrichtsentwicklung	6
3.2.2 Personalentwicklung	6
3.2.3 Organisationsentwicklung	7
<b>4. Massnahmen und Instrumente</b>	<b>7</b>
4.1 Ebene Schule	7
4.1.1 Das Schulprogramm und dessen Umsetzung	7
4.1.2 Schulinterne Weiterbildungen	8
4.1.3 Pädagogische Sitzungen	8
4.1.4 Steuergruppe	8
4.2 Ebene Personal	8
4.2.1 Unterrichtsbesuche und –gespräche	8
4.2.2 Mitarbeiter/innengespräche	8
4.2.3 Persönliche Beiträge und Massnahmen	9
4.2.4 Individuelle Weiterbildung	9
4.3 Ebene Organisation	9
4.3.1 Schulinterne Standards	9
4.3.2 Führungshandbuch und/oder Statut und/oder Funktionendiagramm	9
4.3.3 Zusammenarbeit mit den Behörden	9
<b>5. Evaluation der Schulqualität</b>	<b>10</b>
5.1 Interne Evaluationen	10
5.2 Externe Evaluationen	10
<b>6. Controlling</b>	<b>10</b>
6.1 Rechenschaftsbericht der Schulleitung	10
<b>7. Aufgaben und Zuständigkeiten</b>	<b>10</b>
7.1 Lehrpersonen	10
7.2 Teamleitungen/Koordinator/innen	11
7.3 Schulentwicklungsgruppe (Steuergruppe)	11
7.4 Schulleitung	11
7.5. Schulkommission	12
<b>8. Rahmenbedingungen</b>	<b>12</b>
8.1 Rahmenbedingungen für den Bereich „Gemeinschaftsarbeit Schule“	12
8.2 Rahmenbedingungen für den Bereich „Weiterbildung“ <sup>1</sup>	12



## 1. Einleitung

Es liegt im Interesse der Lernenden, der Erziehungsberechtigten und im öffentlichen Interesse der Gemeinde Gais, dass die Qualität der Primarschule einen hohen Stand aufweist und den gesellschaftlichen und politischen Anliegen adäquat angepasst wird. Ebenso ist es von Bedeutung, dass über die Qualität zuverlässige Aussagen gemacht werden können. Allerdings kann die Schule kaum auf messbare, harte Qualitätskriterien zurückgreifen. Es gibt jedoch wesentliche Faktoren, welche die Qualität beeinflussen. Die Primarschule Gais stellt sich der kontinuierlichen Auseinandersetzung mit diesen Faktoren. Um der damit verbundenen Verantwortung gerecht zu werden, braucht es eine gezielte Planung und Steuerung der Qualitätsarbeit, die im vorliegenden Konzept beschrieben werden.

## 2. Ausgangslage

### 2.1 Leitbild der Primarschule Gais

Das bestehende Leitbild ist 2016 überarbeitet worden.

### 2.2 Bestehende interne Konzepte

Führungshandbuch vom 17. März 2015

Konzept ISF und Teilkonzept IS

Stufenmodell Disziplin: Vorgehen in Disziplinarfällen, Disziplinarmaßnahmen

Regelung bei Schulausfällen

### 2.3 Durchführung einer externen Evaluation 2015

Im Herbst 2015 wurde eine externe Evaluation durchgeführt. Die Entwicklungshinweise werden/wurden auf den Stufen Schulkommission, Schulleitung und Lehrerkonvent diskutiert. Gemeinsame Beschlüsse fliessen in die kurz-, mittel- und langfristige Planung ein (Schulprogramm, Projekte).

### 2.4 Kantonale Vorgaben

Gesetze, Verordnungen und Weisungen legen den rechtlichen Rahmen für die Tätigkeit der Primarschule Gais fest. Der Lehrplan definiert die pädagogische Grundausrichtung und die Inhalte der schulischen Bildung und Erziehung im Kanton AR. Er regelt die organisatorischen Rahmenbedingungen sowie die Stoff- und Zielkataloge für alle Stufen. Das Qualitätskonzept für die Volksschule AR seinerseits macht Vorgaben, wie die Qualität an der Primarschule Gais gesichert und entwickelt werden soll. Es gliedert sich in folgende Bereiche:

- Das schulinterne Qualitätsmanagement
- Die externe Evaluation der Schule
- Die Kantonale Rechenschaftsorientierte Evaluation
- Die Qualitätsbereiche und Qualitätsmerkmale
  - Lehren und Lernen
  - Lebensraum Schule
  - Schulmanagement
  - Zusammenarbeit



### 3. Absicht

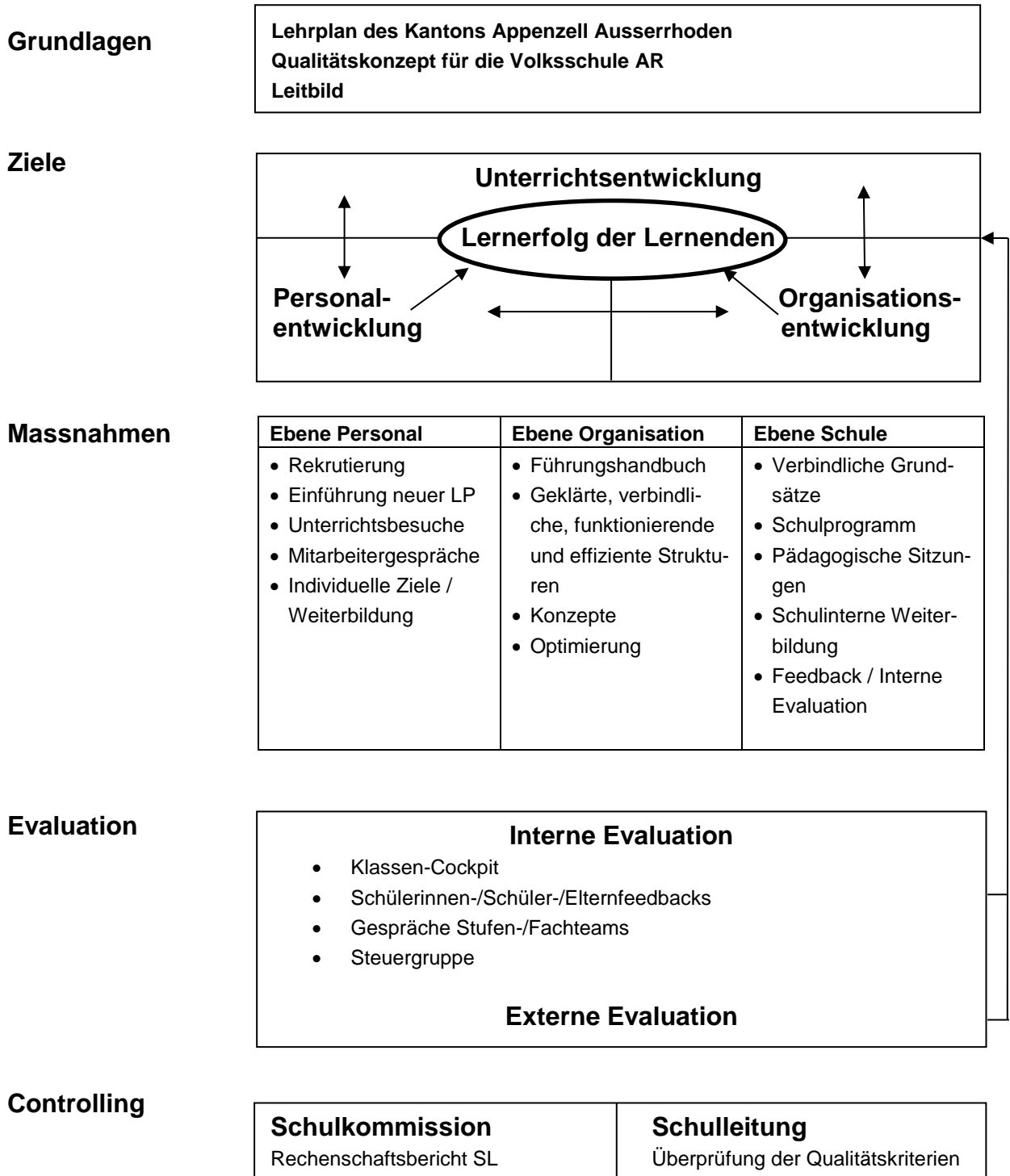
Das vorliegende Qualitätskonzept soll den Handlungsrahmen für die künftige Qualitätsarbeit der Primarschule Gais festlegen. Es soll allen Beteiligten die nötige Orientierung bieten, indem es Grundsätze, Aktivitäten, Zuständigkeiten und Rahmenbedingungen der Qualitätsarbeit beschreibt.

Das Qualitätskonzept geht davon aus, dass sich Qualität von Schulen primär auf drei Ebenen manifestiert und entsprechend gesichert und angepasst werden muss. Anpassungen ziehen häufig auch Entwicklungsprozesse nach sich, die grundsätzlich auf drei Ebenen ablaufen können:

- Ebene Schule**
  - gemeinsam reflektierte und festgelegte pädagogische Werte und Grundhaltungen
  - kontinuierliche, zielgerichtete Qualitätssicherung und Weiterentwicklung gemeinsam festgelegter Schwerpunkte, vor allem in Bezug zum Unterricht
  
- Ebene Personal**
  - pädagogische, didaktische, kooperative und fächerspezifische Kompetenzen der einzelnen Lehrpersonen
  
- Ebene Organisation**
  - geklärte, verbindliche, funktionale und effiziente Strukturen und Abläufe



### 3.1. Schulinterne Qualitätsentwicklung im Überblick



### Kantonal rechenschaftsorientierte Evaluation



## **3.2. Ziele des schulinternen Qualitätskonzeptes**

Selbst wenn die Zielsetzungen und Massnahmen im Rahmen der Schulentwicklung in den verschiedensten Bereichen schulischer Arbeit anzusiedeln sind, erhalten sie ihre Legitimation ausschliesslich dadurch, dass sie direkt oder indirekt dem Lernerfolg und der persönlichen Entwicklung der Schüler und Schülerinnen der Primarschule Gais dienen.

### **3.2.1. Unterrichtsentwicklung**

Vor diesem Hintergrund kommt der Unterrichtsentwicklung eine zentrale Bedeutung zu. „Guter Unterricht“ orientiert sich an folgenden Kriterien:

- Klare Strukturierung des Unterrichts
- Hoher Anteil an echter Lernzeit
- Lernförderliches Klima
- Inhaltliche Klarheit
- Sinnstiftendes Kommunizieren
- Methodenvielfalt
- Individuelles Fördern
- Intelligentes Üben
- Transparente Leistungserwartungen
- Vorbereitete Umgebung

### **3.2.2. Personalentwicklung**

Eine Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität ist ohne Kompetenzzuwachs im fachlichen und persönlichen Bereich der Lehrpersonen nicht zu erreichen. Folgende Teilziele stehen dabei im Vordergrund:

- Sich individuell in fächerspezifischen, pädagogischen und didaktischen Fragen weiterbilden
- Eigene Stärken und Schwächen realistisch einschätzen und handhaben können
- An der eigenen Kommunikationsfähigkeit arbeiten
- Die persönliche Konflikt- und Problemlösungskompetenzen erweitern
- Mit den eigenen Kräften verantwortungsvoll umgehen lernen
- Sich die notwendigen Hilfen und Unterstützung organisieren
- Sich an den gemeinsamen Lernprozessen im Team aktiv beteiligen

Personalentwicklung erfordert Bereitschaft und Initiative der einzelnen Lehrpersonen. Die Schule stellt dazu förderliche Rahmenbedingungen sicher und überprüft die Einhaltung der formalen Vorgaben. Die Schulleitung regt durch Feedback und fachlichen Austausch Personalentwicklung an.



### 3.2.3. Organisationsentwicklung

Die Arbeit der Lehrpersonen in einem Team bedeutet zwar den teilweisen Verlust der individuellen Freiheit, beinhaltet aber auch die Orientierung an gemeinsamen Wertvorstellungen und Zielen. Gegenstand von Veränderungen sind nicht nur organisatorische Strukturen und Abläufe, sondern auch zwischenmenschliche Kommunikations- und Verhaltensmuster sowie die in der Schule herrschenden Normen und Werte. Bei allen Veränderungen werden gleichwertig die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und die optimale Aufgabenerfüllung angestrebt.

Organisationsentwicklung betrifft Lehrpersonen, Schulleitung und Schulkommission. Folgende Kriterien tragen zu einer wirksamen Organisationsentwicklung bei:

- Gemeinsame Wert- und Zielvorstellungen
- Zusammenarbeit, um die gesetzten Ziele zu erreichen
- Gemeinsame Weiterbildung
- Nutzen der Ressourcen der einzelnen Lehrpersonen
- Vorhandene Unterrichtsmaterialien gemeinsam nutzen
- Einblick in die eigene Arbeit gewähren
- Interesse an der Arbeit der Kolleginnen und Kollegen zeigen
- Eigene Ideen einbringen, Bedürfnisse formulieren
- Die Teamkultur pflegen
- Gemeinsame Entscheidungen akzeptieren und mittragen
- Verbindliche Abläufe und Absprachen festlegen und einhalten
- Zur Optimierung von Arbeitsabläufen und Strukturen beitragen

## 4. Massnahmen und Instrumente

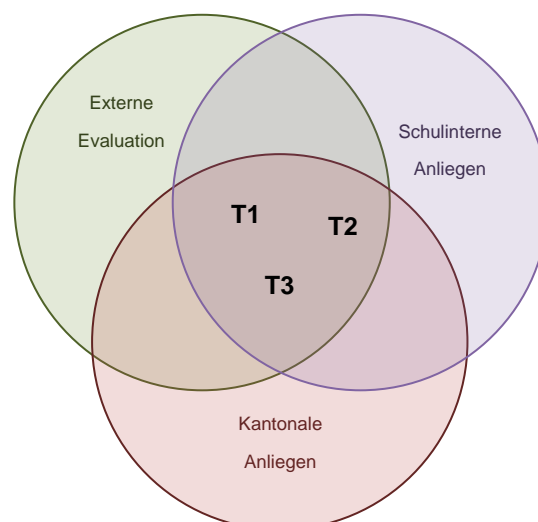
### 4.1 Ebene Schule

#### 4.1.1 Das Schulprogramm und dessen Umsetzung

Das Schulprogramm dient der Primarschule Gais als Planungs- und Steuerungsinstrument für die Qualitätssicherung und -entwicklung.

##### Planungsinstrument

Das Schulprogramm beschreibt, welche Dinge wie und wann thematisiert, diskutiert, gesichert oder entwickelt werden. Im Fokus stehen „Lehren und Lernen“, „Lebensraum Schule“ und „Zusammenarbeit“. Entwicklungsthemen ergeben sich aus schulinternen Anliegen (Leitbild), Externen Evaluationen (Entwicklungshinweise) und kantonalen Anliegen bzw. Vorgaben (z. B. Lehrplan). Themen, die alle drei Aspekte abdecken, sind bedeutungsvoll.





## Steuerungsinstrument

Das Schulprogramm wird von der Schulleitung in Zusammenarbeit mit Lehrpersonen erstellt und der Schulkommission zum Beschluss vorgelegt. Damit wird es sowohl zu einem operativen wie auch strategischen Steuerungsinstrument, das beschreibt „wie und wohin sich die Schule bewegen soll“. Durch den Beschluss der Schulkommission wird die Schulleitung legitimiert, das Schulprogramm umzusetzen (zeitliche und finanzielle Ressourcen).

### **4.1.2 Schulinterne Weiterbildungen**

Die schulinterne Weiterbildung der Primarschule Gais steht in der Regel in Bezug zum Schulprogramm<sup>1</sup>. Sie soll dazu dienen, das nötige Wissen und die erforderlichen Kompetenzen zur Umsetzung der Entwicklungsschwerpunkte aufzubauen. Das heisst, dass sich die schulinterne Weiterbildung zur Hauptsache an den Zielsetzungen des Schulprogramms orientiert und zu deren Erreichung beitragen soll. In der Regel finden die schulinternen Weiterbildungen fach- und stufenübergreifend statt. Bei begründetem Bedarf können auch einzelne Gruppen für sich eine schulinterne Weiterbildung beantragen, solange der geplante Kostenrahmen eingehalten wird und die Weiterbildung im Interesse der Schule ist.

### **4.1.3 Pädagogische Sitzungen**

Im Rahmen der Team-, Fach- und Stufensitzungen werden regelmässig auch pädagogische Themen behandelt. Rhythmus und Leitung sind im Papier „Gremien der Primarschule Gais“ beschrieben, Inhalte werden in den Koordinationssitzungen von Schulleitung und Koordinatorin sowie der Steuergruppe festgelegt.

### **4.1.4 Steuergruppe**

Ein wichtiges Ziel der Steuergruppe ist die Planungs- und Prozesssteuerung bei Schulentwicklungsprojekten. Zu den Hauptaufgaben gehören die inhaltliche Steuerung der Stufen- und Fachteamsitzungen, das Schulprogramm und die Planung der schulinternen Weiterbildung (Details unter Gremien der Primarschule Gais).

## **4.2 Ebene Personal**

### **4.2.1 Unterrichtsbesuche und -gespräche**

Die Schulbesuche der Schulleitung dienen neben der Personalentwicklung auch der Qualitätssicherung. Jede Lehrperson wird mindestens einmal pro Jahr in ihrem Unterricht besucht. Die Besuche finden in der Regel unangemeldet statt. Es besteht aber von Seiten der Lehrpersonen immer auch die Möglichkeit, Unterrichtsbesuche zu wünschen. Im Rahmen des anschliessenden Feedbackgesprächs erhalten die Lehrpersonen ein schriftliches Feedback zu ihrem Unterricht, und die Schulleitung erhält weiteren Einblick in die aktuelle Arbeit der Lehrperson sowie in die Situation der Klasse.

### **4.2.2 Mitarbeiter/innengespräche**

Einmal jährlich (bei Teil-/Kleinpensen alle zwei Jahre) führt die Schulleitung mit jeder Lehrperson ein Mitarbeitergespräch durch. Dieses kann inhaltlich jedes Jahr etwas anders gestaltet sein, findet aber nach einem festgelegten Ablauf statt und wird von beiden Seiten vorbereitet. Die wesentlichen Punkte werden schriftlich festgehalten.

---

<sup>1</sup> Bei Projekten, die ausserhalb des Schulprogramms angesiedelt sind, können auch Weiterbildungen geplant werden, die nicht in direktem Zusammenhang mit dem Schulprogramm stehen.





#### **4.2.3 Persönliche Beiträge und Massnahmen**

Im Sinne einer steten Weiterentwicklung reflektieren die Lehrpersonen ihre eigene Unterrichtspraxis kontinuierlich. Zu diesem Zweck stehen folgende Instrumente zur Verfügung:

- Intevision im Rahmen der Stufensitzungen
- Schülerbefragungen (Vorlagen Plattform IQUES-Online)

#### **4.2.4 Individuelle Weiterbildung**

Alle Mitarbeitenden haben sowohl das Anrecht als auch die Verpflichtung zur individuellen Weiterbildung. Bei der Auswahl der Weiterbildungsangebote soll nach Möglichkeit auch ein institutioneller Bedarf vorhanden sein. Die individuelle Weiterbildung soll vorhandene Kompetenzen erweitern und vertiefen, aber auch dazu beitragen, neue Kompetenzen zu erwerben und die Berufsmotivation zu erhalten. Für die Dokumentation ist die Lehrperson zuständig. Soweit sinnvoll und möglich, wird das erworbene Know-how anderen Mitarbeitenden zugänglich gemacht.

### **4.3 Ebene Organisation**

#### **4.3.1 Schulinterne Standards**

- Feedbackkultur
- Schüler/innenbeurteilung (Vereinbarungen)
- Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten
- Interne Kommunikation
- Schulklima (Standards zur Förderung)
- Einführung neuer Lehrpersonen
- Förderkonzept
- Unterrichtsbesuche und –gespräche durch die Schulleitung
- Mitarbeiter/innengespräche
- ....

#### **4.3.2 Führungshandbuch mit Funktionendiagramm**

Führungshandbuch vom 17. März 2015

#### **4.3.3 Zusammenarbeit mit den Behörden**

Mit dem Präsidium finden regelmässige Sitzungen statt, welche durch die Schulleitung protokolliert werden. Bei diesen Treffen werden Themen für die Schulkommissionssitzungen, Überlegungen zu strategischen Fragen und aktuelle Personalfragen behandelt. Die Schulleitung informiert ebenfalls über wichtige, operative Vorkommnisse.



## 5. Evaluation der Schulqualität

Um überprüfen zu können, ob die durchgeführten Massnahmen zur Qualitätssicherung und –entwicklung auch tatsächlich die gewünschte Wirkung erzielt haben, sind regelmässige Evaluationsverfahren notwendig. Diese können im kleinen Rahmen stattfinden, wie beispielsweise anlässlich eines Elternabends. Es können aber auch gross angelegte interne Befragungen bis zu externen Evaluationen sein.

Zeitlich werden Evaluationsinstrumente meist am Ende eines Entwicklungsprozesses zur Überprüfung der Ergebnisse eingesetzt. Ihr Einsatz ist aber auch zu Beginn als Standortbestimmung oder während eines laufenden Prozesses als Steuerungsinstrument denkbar.

All diesen Bestrebungen liegt der Gedanke zugrunde, bestehende Situationen nicht nur aus der eigenen schul-internen Optik zu bewerten, sondern die Sichtweisen und Einschätzungen der betroffenen Bezugsgruppen zu erfahren oder die Leistungen der Schüler/innen in vergleichender Weise zu testen. Diese Ergebnisse werden als Grundlage in die weitere Arbeit einbezogen.

### 5.1 Interne Evaluationen

Folgende interne Evaluationsinstrumente kommen zur Anwendung:

- Befragungen (im Klassenverband, bei den Lehrpersonen, bei den Schülerinnen und Schülern, bei den Erziehungsberechtigten, bei den Behörden)
- Standardisierte Tests (Klassenscockpit/Nachfolgeprodukte)

### 5.2 Externe Evaluationen

Der Kanton bietet den Schulen an, ihre Qualität in Form einer externen Evaluation regelmässig überprüfen zu lassen. Diese externen Evaluationen zeigen eine differenzierte Einschätzung von Stärken und Schwächen und klare Entwicklungshinweise, die wiederum die Grundlage für künftige Schulprogramme bilden werden. Der Turnus für die Durchführung externer Evaluationen wird durch den Kanton in Absprache mit den Schulen festgelegt.

## 6. Controlling

### 6.1 Rechenschaftsbericht der Schulleitung

Ziel des Rechenschaftsberichtes der Schulleitung ist es einerseits, über die verschiedenen Aufgabenfelder und Tätigkeiten der Schulleitung während eines Schuljahrs zu berichten. Er soll aber auch Schulentwicklungsaktivitäten zusammenfassen und einen Vergleich in administrativen und statistischen Belangen zu früheren Jahren ermöglichen. Der Rechenschaftsbericht wird ebenfalls dem Gemeinderat Gais zur Kenntnis vorgelegt.

## 7. Aufgaben und Zuständigkeiten

(Aufgaben und Zuständigkeiten sind detailliert im Führungshandbuch beschrieben)

### 7.1. Lehrpersonen

- Bearbeitung der individuellen Zielsetzungen in Absprache mit der Schulleitung (MAG)
- Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Unterrichtspraxis durch Feedbacks
- gemeinsame Unterrichtsentwicklung in Stufenteams
- Mitarbeit in Qualitätsgruppen (Pädagogische-Themen, etc.)
- verbindliche Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Teams
- .....



## 7.2. Koordinator

- Führung/Leitung der Teamsitzungen
- Organisation von kurzfristigen Stellvertretungen
- Organisation der Ämterverteilung
- Mitarbeit bei der Durchführung und Evaluation von Entwicklungsvorgaben
- Mitarbeit bei der Klassenbildung, Pensenzuteilung
- ....

## 7.3. Schulentwicklungsgruppe (Steuer-Gruppe)

Die Sitzungen der Steuergruppe werden von der Schulleitung vorbereitet und geführt. Der Steuergruppe gehören an: SL, Koordinatorin, Stufen- und Fachteamleitungen, 4 Sitzungen/Jahr. Aufgaben:

- stufenübergreifende Steuerung und Koordination der Qualitätsarbeit
- Planung der Qualitätsarbeit für die Stufen- und Fachteams
- (Mit-) Planung von schulinternen Weiterbildungen
- Erarbeitung des Schulprogramms
- jährliche Anpassung des Schulprogramms
- Gemeinsame Auswertung von Projektergebnissen / Evaluationen
- Beschreibung von Schlussfolgerungen und Konsequenzen
- ....

## 7.4. Schulleitung

Ebene Schule:

- Unterrichtsbeurteilung
- Unterrichtsentwicklung in SCHILW oder Projekten
- Organisation von SCHILW-Veranstaltungen
- Konzepte
- Projektleitung
- Überwachen der Aktivitäten der verschiedenen Gremien
- Mitwirkung beim Qualitätszyklus und Überwachen der einzelnen Schritte
- ....

Ebene Personal:

- Auswahl und Einführung
- Unterrichtsbesuche und Mitarbeitergespräche
- Beratung und Unterstützung der Teams oder einzelner Lehrpersonen bei Bedarf
- Reagieren auf Q - Defizite
- Personalentwicklung durch gezielte Weiterbildung
- Einfordern des Berufsauftrags und der Mitwirkung in Teamprojekten
- ....

Ebene Organisation:

- Zusammenarbeit mit den Behörden
- Regelungen / Weisungen / Abläufe
- Initiierung/Steuerung und Kontrolle der Massnahmen zur Qualitätssicherung
- Mitwirkung bei der Planung von externen Evaluationen
- Sicherstellen von benötigten Ressourcen (fachlich, finanziell)
- Rechenschaftsbericht zuhanden der Schulkommission



## 7.5. Schulkommission

- Einbringen von strategischen Vorgaben in Absprache mit der Schulleitung
- Genehmigung von Schulprogramm und Rechenschaftsbericht
- Auseinandersetzung mit Ergebnissen von internen und externen Evaluationen
- Mehrjahresplanung für zentrale Entwicklungsthemen mit klarer Priorisierung in Absprache mit der Schulleitung
- Sicherstellen von benötigten Ressourcen (fachlich, finanziell)

## 8. Rahmenbedingungen

Die für die Qualitätsarbeit definierten Rahmenbedingungen und Ressourcen entsprechen dem aktuellen Berufsauftrag für Lehrpersonen im Kanton AR. Die Berechnung basiert auf einem Pensum von 100 %. Insgesamt sind für die Gemeinschaftsarbeit Schule 190 h und für die Weiterbildung 100 h Arbeitszeit pro Jahr vorgesehen. Der zeitliche Aufwand für Teilzeitangestellte wird dem Anstellungsgrad entsprechend angepasst, wobei der Schwerpunkt bei den schulinternen Weiterbildungen liegt.

### 8.1 Rahmenbedingungen für den Bereich „Gemeinschaftsarbeit Schule“

Gesamt-, Stufen- und Fachteamsitzungen sind in „Gremien der Primarschule Gais“ inhaltlich beschrieben. Ebenso ist der zeitliche Rahmen festgelegt. Dazu kommen:

- Ämter
- Mitarbeit in kommunalen Arbeitsgruppen
- Mitarbeit in kantonalen Arbeitsgruppen

### 8.2 Rahmenbedingungen für den Bereich „Weiterbildung“

#### Schulinterne Weiterbildungstage (SCHILW)

Folgende Tage sind fixiert:

- Donnerstag/Freitag vor Schulbeginn im August, Freitagabend Teamanlass
- Mittwoch vor Auffahrt/Pfingstferien
- Freitag nach Kantonalkonferenz
- 1-2 Mittwochnachmittage bei Bedarf (3-6h)
- 1-3 Sperrzeitengefässe bei Bedarf (1.5-4.5h)

#### Konferenzen

2 Tage (Stufenkonferenz, Kantonalkonferenz)

#### Obligatorische Kurse

Lehrmitteleinführungen

#### Führung des Weiterbildungsportfolios

Jede Lehrperson dokumentiert ihre individuelle Entwicklungsarbeit



## Quellen:

- Schulinternes Qualitätskonzept der Schule Schwellbrunn, 2013
- Schulinternes Qualitätskonzept der Schule Grub, 2013
- Fachstelle Schulentwicklung / Schulleitung Amt für Volksschule und Sport
- Führungshandbuch der Primarschule Gais
- Gremien der Primarschule Gais